



Katharina Ehrlicher

Jahrgang 1928, kam im Alter von vier Jahren mit ihren Eltern von Leipzig nach Berlin. Ihr Vater, Herbert Schulze, spielte als junger Pianist als einer der ersten Hindemith, Bartok und Strawinski und erhielt sehr gute Kritiken. Aber die Nationalsozialisten ahndeten dies und seine kommunistischen Gesinnung mit Berufsverbot. Im Ev. Johannesstift in Spandau erhielt er eine Stelle als Lehrer für Orgel und Klavier mit täglicher Kündigungsfrist.

Ihre Kindheit war geprägt von Disziplin und Strenge sowie der Gratwanderung zwischen der Überzeugung des Vaters und der Bekennenden Kirche ihres Umfeldes einerseits sowie den nationalsozialistischen Einflüssen im Alltag andererseits. Nach dem Abitur auf der Waldoberschule, einer Lehre als Maßschneiderin, Modedesign-Studium an der HdK übernahm sie von 1956-59 eine Klasse an der Werkkunstschule Bielefeld. 1956 heiratete sie den Kunstmaler Paran G'schrey, der Meisterschüler bei Schmidt-Rottluff war.

Nach dem Pädagogik-Studium an der PH ging sie als Lehrerin zum Lette-Verein und wurde später kommissarische Schulleiterin. Ein Einschnitt in ihrem Leben bedeutete der Freitod von Paran 1968.

Katharina ist vielseitig künstlerisch und politisch gebildet und engagiert, tanzt regelmäßig in der Eierschale, demonstriert für ein „Rauchfreies Berlin“ und setzt sich gegen jede Form von Diskriminierung und Mobbing ein. Mit ihrem zweiten Mann, Gerhard Ehrlicher, kämpfte sie für den Erhalt des Lette-Vereins. Gemeinsam mit Konrad und Gaby brachte sie das Papiertheater „In 80 Tagen um die Erde“ zur Aufführung, berichtete über ihre Kindheit in der Nazi-Zeit in mehreren Berufsschulen und hat jetzt die bemalten Liebesbriefe von Paran für einen Kunstband und eine Ausstellung (bei uns am 15. März 2013) freigegeben.

Einladung

Themenabend zur

„Nachhaltigen BücherboXX am Gleis 17“

- **Katharina Ehrlicher:** Meine Kindheit im Nationalsozialismus – Bericht einer Zeitzeugin
- **David Muth und Melinda Kaya,** Schüler des Gottfried-Keller-Gymnasiums, stellen das Buch „Damals war es Friedrich“ (Hans-Peter Richter) vor
- **Gaby Kutt** erzählt aus „Soaring Underground“, Autobiographie eines jüdischen Jugendlichen im Berliner Untergrund 1938-1945 (Larry Orbach, Vivien Orbach-Smith)
- **Helus Hercygie** und **Alexandra Gotthardt** musikalische Begleitung
- Übergabe des Berichts zum Projekt „Nachhaltige BücherboXX am Gleis 17“

Sonntag, d. 17. Febr. 2013 um 18.30 Uhr

Gaby und Konrad Kutt
KunstStücke Grunewald
INBAK
Trabener Str. 14 b
14193 Berlin

(nahe S-Bhf. Grunewald)
Tel.: 030-891 51 24

oder 0173 601 491 2

E-Mail: konrad@kutt.de

Wir bitten um Anmeldung.

Ein freiwilliger Kostenbeitrag ist willkommen.



Wir laden herzlich ein – wie stets mit anschließendem Umtrunk und kleinem Imbiss.

